

Eurelectric: Investitionen in die Stromverteilung verdoppeln oder Europas Rennen um Netto-Null verlieren

Europas Verteilnetze müssen dringend modernisiert werden, um eine massive Elektrifizierung des Verkehrs, der Heizung und der Industrie zu ermöglichen, erneuerbare Energien zu integrieren und häufigeren extremen Wetterereignissen und Cyber-Bedrohungen standzuhalten. Die [Studie "Grids for Speed"](#) von [Eurelectric](#) zeigt, dass die Investitionen in die Verteilnetze von durchschnittlich 33 Milliarden Euro auf 67 Milliarden Euro pro Jahr von 2025 bis 2050 erhöht werden müssen, was etwa 20 % dessen entspricht, was die EU 2023 für Importe fossiler Brennstoffe ausgegeben hat. Das Modernisieren des Stromnetzes wird die Importe fossiler Brennstoffe deutlich reduzieren, mehr als 2 Millionen Arbeitsplätze schaffen, größere Energieeinsparungen bringen und eine zuverlässigere Stromversorgung gewährleisten, während gleichzeitig die Dekarbonisierung der europäischen Wirtschaft beschleunigt wird.

Gesellschaftliche Veränderungen transformieren das Energiesystem Europas in disruptivem Tempo. Bis 2050 wird Strom 60 % des Endenergieverbrauchs ausmachen, verglichen mit 23 % heute, und die Kapazität der erneuerbaren Energien wird sich im Vergleich zu 2020 versechsfachen, wobei 70 % der erneuerbaren Erzeugung und Speicherung auf Verteilnetzebene angeschlossen werden. Die Anfragen für Netzanschlüsse steigen schneller als die Modernisierung der Netze und werden weiter zunehmen, wenn die Elektrifizierung der Endverbrauchssektoren voranschreitet. Diese Entwicklungen belasten das Netz.

Um diese Belastung zu verringern, sollten die jährlichen Investitionen in neue und modernisierte Infrastruktur sowie in die Digitalisierung von 2025 bis 2050 67 Milliarden Euro erreichen, was etwa 0,4 % des BIP der EU entspricht. Zukunftsorientierte Netzstrategien wie antizipative Investitionen, optimales Asset Management und netzfreundliche Flexibilität könnten diese Zahl auf 55 Milliarden Euro pro Jahr senken, wenn sie richtig umgesetzt werden. Das Versäumnis zu investieren würde 74% der potenziellen Verbindungen in Schlüsseltechnologien zur Dekarbonisierung, wie Elektrofahrzeuge (EVs), Wärmepumpen und erneuerbare Energien, gefährden. Investitionen hingegen werden die Elektrifizierung beschleunigen und der EU helfen, von 2040 bis 2050 jährlich 309 Milliarden Euro an Importen fossiler Brennstoffe zu sparen.

„Für eine erfolgreiche Energiewende braucht die EU enorme zusätzliche Netzkapazitäten. Die Investitionsvolumina für Verteilnetzbetreiber müssen sich verdoppeln. Obwohl dies einen erheblichen Anstieg erfordert, sind die Kosten des Nicht-Investierens noch höher. Um erfolgreich zu sein, benötigen wir attraktive Renditen für Investoren, um die Finanzierung zu ermöglichen, Technologie und schnelle Elektrifizierung, um die Netzgebühren zu verwalten“, sagt der Präsident von Eurelectric und CEO von E.ON, Leonhard Birnbaum.

Die Skalierung der Netzinvestitionen erfordert einen doppelten Ansatz. Nationale Behörden sollten die vereinbarte Gesetzgebung – wie antizipative Investitionen – umsetzen, während sie das Regulierungsregime anpassen, um den Investitionsanstieg zu unterstützen. Dies bedeutet die Beseitigung von Investitionsobergrenzen, die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und Beschaffungsprozessen für Netze und die Risikominderung von Investitionen, um private Finanzierungen zu fördern, während gleichzeitig öffentliche Finanzierungen durch den EU-Haushalt eröffnet werden.

Die Zukunftssicherheit des Netzes hängt auch von der Fähigkeit der Lieferkette ab, zu skalieren. Selbst wenn die notwendigen Investitionen getätigt werden, können aktuelle Engpässe bei Kupfer, ein

Talentdefizit, verlängerte Fertigungszeiten und die Kosten für Transformatoren die Infrastrukturentwicklung behindern. Solche Engpässe müssen schnell durch strategische Planung, verbesserte Zusammenarbeit zwischen europäischen politischen Entscheidungsträgern und Industrien sowie neue Ausbildungsinitiativen zur Straffung von Ausbildungszertifikaten und zur Sicherstellung qualifizierter Arbeitskräfte angegangen werden.

Eurelectric ruft politische Entscheidungsträger auf nationaler und regionaler Ebene dazu auf, Netzinvestitionen zu sichern, Lieferketten zu stärken und die gesellschaftlichen Vorteile von "Grids for Speed" freizusetzen.

END